

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck am Donnerstag, 22.08.2002, um 20.00 Uhr, im Kulturzentrum Schlosspark in Großen-Buseck

Anwesend:

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung

CDU Gerhard Weber

01

Die Gemeindevertreter

SPD Norbert Weigelt (Fraktionsvorsitzender), Eckehart Dittrich, Wolfgang Gerhard, Corinna Helm, Anette Henkel, Erich Hof, Wilhelm Jost, Gerhard Jungermann, Hans
15 Maier, Hans-Dieter Ottersbach, Horst Panzer, Markus Reuter, Christopher Saal, Wolfgang Schäfer, Rolf Schust

FWG Manfred Buhl (Fraktionsvorsitzender), Marco Deibel, Erich Erben, Gerda Faber, Gunter Großmann, Martin Kauer, Uwe Kühn, Siegfried Otto (abwesend ab TOP 5),
13 Werner Otto, Klaus Schwarz, Jörg Theimer, Martin Theimer, Alexander Zippel

CDU Kay-Achim Becker, Dietmar Fätsch, Stefan Müller-Klaassen, Eckhard Neumann, Heinz Seibert, Reinhold Stein, Dr. Hannelore Vockert-Kurth

7

36 Mitglieder

Der Gemeindevorstand

Bürgermeister Erhard Reinl

und die Beigeordneten

Gerhard Hackel, Heinrich Becker, Michael Eisenreich, Werner Hofmann

Schriftführerin

Ilona Schindler

Abwesend:

Der Gemeindevertreter Frank Müller

Der Beigeordnete Walter Czech, Wolfgang Dörr, Friedrich Ruth, Helmut Seipp

-- sie sind entschuldigt --

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Gerhard Weber, eröffnet die Sitzung im Kulturzentrum Schlosspark um 20.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden, das erschienene Publikum und die Vertreter der heimischen Presse.

Anschließend stellt Herr Weber sowohl die form- und fristgerechte Einladung, als auch die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung mit zu diesem Zeitpunkt erschienen 36 Mitgliedern fest.

Der Vorsitzende informiert über die Auswirkungen des Hochwassers in Tat:

Auch unsere Partnergemeinde Tat in Ungarn, das unmittelbar an der Donau liegt, wurde von dem „Jahrhundert“ Hochwasser überrascht. Ich konnte mir am vergangenen Wochenende ebenso, wie Kollege Ottersbach und Frank Müller, in seiner Eigenschaft als Gemeindebrandinspektor, der dafür seinen Urlaub unterbrach, vor Ort von der Situation ein Bild machen.

Um Ihnen aktuell zu berichten, habe ich mir per Fax den neuesten Sachstand schildern lassen. Das Wasser geht langsam zurück. Es besteht keine akute Gefahr mehr für Überschwemmungen im Ort, also keine Gefahr für Personen und Häuser.

Auf die Hilfe der Busecker Feuerwehr kann jetzt verzichtet werden. Aber herzlichen Dank für das Hilfsangebot.

Alle Ab- und Aufräumarbeiten können nur durch Maschineneinsatz (Bagger, Kräne, LKW's) vorgenommen werden. Mit eigenen Kräften ist dies unmöglich. Die Arbeiten haben inzwischen begonnen. An Kosten sind bisher rund 40.000,00 € entstanden. Für die weiteren Maßnahmen werden weitere 160.000,00 € geschätzt. Tat hat dafür im Haushalt keine Mittel. Alle geplanten Maßnahmen – auch auf dem sozialen Sektor – müssen auf viele Jahre zurückgestellt werden.

Angesichts dieser großen Notlage unserer Partnergemeinde sollten wir bald in einem kleinen Kreis über Hilfe aus unserer Gemeinde beraten und auch beschließen.

Im Anschluss wird für die kürzlich verstorbene Gemeindevertreterin Doris Wagner eine Gedenkminute eingelegt.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert, demnach wird die Tagesordnung wie folgt beraten:

Nr.	Tagesordnungspunkt	Drucksache
1.	Bericht des Gemeindevorstandes	
2.	Anfragen	
3.	Erstellung einer Asphalt-Mehrzweckfläche (Inlinehockey/Basketball) auf dem Gelände des Spielplatzes Hofburgstraße; <u>hier:</u> zusätzliche Mittelbereitstellung	VP713.107
4.	Gemeindewerke Buseck:	
	a) Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2000	VP 713.108
	b) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes 2000	VP 713.109
	c) Entlastung der Betriebsleitung zur Jahresrechnung 2000	VP 713.110
	d) Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2001	VP 713.111

Vielen Dank sage ich hiermit dem Stellvertretenden Gemeindebrandinspektor, Herrn Klaus-Peter Bahr, für seinen engagierten Einsatz in dieser schwierigen Lage und darf auch erwähnen, dass Gemeindebrandinspektor Frank Müller seinen Urlaub in Österreich unterbrochen hat, am vergangenen Samstag nach Tât gefahren ist, um die Lage vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Herzlichen Dank Klaus-Peter Bahr und Frank Müller, aber auch ganz besonders herzlichen Dank allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre Bereitschaft zur Hilfe. Gerhard Weber und Hans-Dieter Ottersbach waren ja wie erwähnt ebenfalls vor Ort. Auch ihnen einen herzlichen Dank.

Während meines Urlaubs wurde uns vom Hess. Städte- und Gemeindebund mit Eildienst die Verteilung der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und des Kompensationsbeitrages für den Familienleistungsausgleich auf den Hess. Gebieten für das 2. Quartal 2002 mitgeteilt. Daraus ergibt sich eine Prognose bis zum Jahresende 2002, bei der wir davon ausgehen müssen, dass eine Unterdeckung bei den

- | | |
|--|--------------|
| a) Einkommensteueranteilen in Höhe von | 425.771,00 € |
| b) Anteil Familienausgleich | 41.828,00 € |
| c) Umsatzsteuer-Unterdeckung | 23.181,35 € |
- zu erwarten ist.

Weiterhin kommt hinzu

- | | |
|---|--------------|
| a) Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von | 121.161,-- € |
| b) Unterdeckung bei der Einnahme aus Gewerbesteuer | 757.848,-- € |

Die Zusammenstellung der Mindereinnahmen bzw. der Mehrausgaben der genannten Haushaltsstellen ergibt einen Betrag von 1.369.690,-- €

Mit dieser geringeren Einnahme muss zum Jahresende gerechnet werden.

In den Erläuterungen zum UA 900 des Verwaltungshaushaltes 2002 wurde u. a. festgehalten, dass

„die Einnahmen in diesem Unterabschnitt anhand der Orientierungsdaten im kommunalen Finanzausgleich dargestellt wurden. Aufgrund der von den Unternehmern getätigten Investitionen, ist damit zu rechnen, dass die eingeplanten Gewerbesteuereinnahmen ein großer Unsicherheitsfaktor darstellen. Ebenfalls dürften die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern bei fortsetzender Rezession auch sehr aufmerksam zu beobachten sein,“
soweit aus den Erläuterungen.

Wir werden daher für die nächste Gemeindevertreterversammlung am 16.10.2002 den Nachtrag zum Haushalt 2002 vorlegen und uns seitens des Gemeindevorstandes damit zu beschäftigen haben, wie wir diesen Fehlbetrag, der nicht in unserer Verantwortung liegt, auffangen können.

Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten hat uns hinsichtlich des Abschnittes der BAB A 5 Reiskirchen - Gambach mit Schreiben vom 06.08.2002 folgendes mitgeteilt:

Im z. Zt. gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen ist der Abschnitt A 5 - A 49 Gemünden bis zum Reiskirchen in einem Ausbau auf 6 Fahrstreifen nur im „weiteren Bedarf“ enthalten.

Der Abschnitt AD Reiskirchen bis zum AK Gambach, indem der Planungsabschnitt Fernwald liegt, ist im derzeit gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen nicht enthalten.

Alle im Bedarfsplan bereits enthaltenen Projekte, sowie diejenigen, die durch die Länder für die Aufnahme neu angemeldet wurden - hierzu zählt auch der 6-streifige Ausbau zwischen AD Reiskirchen und dem AK Gambach - werden z. Zt. durch den Bundesverkehrsminister im Rahmen der Fortschreibung dieses Planes einer Überprüfung unterzogen. Diese Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Eine Aussage für welche Abschnitte der A 5 ein 6-streifiger Ausbau in den Bedarfsplan aufgenommen wird, kann daher z. Zt. nicht gemacht werden.

Für den Abschnitt Fernwald wurde vom Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bzw. vom Hess. Landesamt für Straßenverkehrswesen keine Änderung des Planungsauftrages „Gründerneuerung mit Anbau von Standstreifen“ erteilt, so dass die Planung für den 4-streifigen Querschnitt weiterbetrieben wird.

Es ist also weiterhin zutreffend, dass die Kosten für die Lärmschutzwände im Bereich von Bauwerken von den Gemeinden zu übernehmen sind.

Zur Beschaffung von Fahrradständern in der Gemeinde Buseck darf ich Ihnen mitteilen, dass auf einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung

„der Bestand von Fahrradabstellanlagen an öffentlichen Einrichtungen festzustellen ist. Danach ist der Bedarf von geeigneten Fahrradabstellanlagen zu ermitteln.“

Ein Haushaltsausgaberesultat aus dem Jahre 2001 in Höhe von 5110,- € steht zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sollen 53 Fahrradabstellplätze in allen Ortsteilen Buseck angeschafft werden.

Wegen der Verkehrsbelastung am Rinnerborn in Alten-Buseck haben wir das ASV Schotten angeschrieben, weil wir eine aktuelle Verkehrszählung für erforderlich halten, damit wir die Veränderungen zu den zuletzt in 2000 durchgeführten Zählungen erkennen können. Der Vergleich hier erscheint mir sehr wichtig.

Mit der zuständigen Behörde werden wir demnächst einen Ortstermin in der Angelegenheit „Rinnerborn“ durchführen.

Vergangenen Donnerstag fand eine Besprechung am Bahnhof Großen-Buseck statt, an der ein Vertreter der DB AG, der Bauamtsleiter und ich teilnahmen.

Vom ebenfalls eingeladenen Fahrgastverband Pro-Bahn ist kein Vertreter erschienen.

Der Vertreter der DB AG teilte mit, dass

- bis 2006 die vorgesehenen Umbaumaßnahmen auf der Strecke Gießen – Fulda abgeschlossen sein sollen
- der Bahnhof Großen-Buseck zwei neue Bahnsteige - Höhe 55 cm - erhalten soll
- der Zugbetrieb der Strecke Gießen - Fulda von einem Zentralstellwerk aus gesteuert werden soll

- der Beginn der Baumaßnahmen ihm nicht bekannt ist. Der Vertreter der DB AG sagte zu, uns Umbaupläne des Bahnhofs Großen-Buseck zuzuleiten, allerdings ist hierfür ein anderer Bereich zuständig.

Der Gemeindevorstand wurde durch die Gemeindevertretung beauftragt, die notwendigen Voraussetzungen zur Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Anger in Großen-Buseck zu schaffen. Bei der Beschickung des Wochenmarktes sollen insbesondere heimische Marktbesucher und Selbstvermarkter berücksichtigt werden.

Unter einem Wochenmarkt ist eine regelmäßig wiederkehrende, zeitliche begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern eine oder mehrere Warenarten feilbieten, die in der Gewerbeordnung näher beschrieben sind, zu verstehen.

Eine Vielzahl von Anbietern sollten mindestens 12 Personen sein.

Nach mehreren Aufforderungen in den Busecker Nachrichten, haben insgesamt vier Anbieter (ein regionaler Anbieter, drei überregionale Anbieter) Interesse an der Einrichtung eines Wochenmarktes bekundet.

Aufgrund der fehlenden Resonanz, auch bei den einheimischen Gewerbetreibenden, wurden keine weiteren Voraussetzungen wie Markttag, Marktzeit, Satzung u. ä. geprüft und somit kein Wochenmarkt auf dem Anger in Großen-Buseck eingerichtet.

Direkt im Anschluss an den letzten schweren Verkehrsunfall Anfang Juli auf der L 3126 von Großen-Buseck in Richtung Beuern wurde das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten erneut auf die Problematik der Gefahrenstelle dieser Landesstraße aufmerksam gemacht.

Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen teilte uns mit, dass auf dieser Strecke eine Griffigkeitsmessung durchgeführt werden solle.

Das Ergebnis der Messung war, dass die Straße einen neuen Aufbau erhalten muss, allerdings müssen hierzu erst von Seiten des Landes die finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Heute teilt uns der Projektleiter des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen Schotten mit, dass aufgrund der sehr hohen Priorität mit großer Wahrscheinlichkeit die Gelder für die Erneuerung der Oberfläche noch in diesem Jahr (im Herbst) zur Verfügung gestellt werden, so dass die z. Zt. glatte Oberfläche abgefräst werden kann und durch eine stärkere Oberflächenschicht ersetzt wird.

In Absprache mit der Verkehrspolizei Gießen ist das Gefahrzeichen (Schleudergefahr bei Nässe oder Schmutz) auf der Strecke so platziert worden, dass sowohl ein Ortsfremder wie auch ein Einheimischer auf die Gefahrenstelle hingewiesen wird.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung erschien nicht sinnvoll, da dann die Gefahr besteht, dass Autofahrer, auch wenn es die Witterungsbedingungen nicht zulassen, die angegebene Höchstgeschwindigkeit fahren und es somit erneut zu Unfällen kommt.

Zu guter Letzt darf ich noch auf die Ferienspiele aufmerksam machen, mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und unserem Jugendpfleger, Herrn Andreas Geck, bedanken. Insgesamt haben 1.750 Kinder an den 80 verschiedenen Ferienspielangeboten teilgenommen.

Ich denke, dies ist eine ganz besondere Leistung und sage nochmals allen Helferinnen und Helfern sowie allen Vereinen und allen Beteiligten herzlichen Dank.

Ich danke Ihnen.

Es folgen Nachfragen zu einigen Punkten, die sogleich geklärt werden konnten.

zu TOP 2: Anfragen

Es liegen folgende Anfragen des Gemeindevertreters Erich Hof vom 08.08.2002 vor.

Frage 1:

Gibt es Neues zu berichten von den geplanten Radwegen Großen-Buseck - Alten-Buseck und Alten-Buseck - Wieseck entlang der Landesstraßen?

Antwort durch Bürgermeister Reinl:

Aufgrund meiner Nachfrage beim ASV Schotten wurde mitgeteilt, dass gemäß Schreiben vom 16.10.2000 der Rad/Gehweg frühestens ab 2003 gebaut werden kann. Das ASV Schotten ist derzeit dabei die Planung abzuschließen und beabsichtigt das Baurechtsverfahren in 2003 einzuleiten.

Da einige Privatanlieger Grundstücksflächen abgeben sollen, bleibt es abzuwarten ob das ASV Schotten in 2003 das Baurecht erreicht. Vom ASV Schotten wird sich weiterhin bemühen, die Maßnahme baldmöglichst zu realisieren.

Nachfrage Erich Hof:

Beinhaltet die Planung beide Radwege?

Antwort Bürgermeister Reinl:

Nur den Radweg Alten-Buseck - Wieseck

Frage 2:

Dem Elternbeirat der Grundschule Alten-Buseck war eine wohlwollende Prüfung von 2 angedachten Fußgänger-Überwegen auf dem vielbefahrenen „Rinnerborn“ (Alten-Buseck) zugesagt worden. Was hat diese Prüfung ergeben? Wieviel würde die Verwirklichung dieser Überwege der Gemeinde kosten?

Antwort durch Bürgermeister Reinl:

Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen hat zuletzt am 24.07.2002 auf die mehrmaligen Anfragen in dieser Angelegenheit an die Straßenbauverwaltung geantwortet. Wesentliche Punkte aus dem Inhalt sind:

- Der Kreisverkehrsplatz im Knotenpunkt L 3128 / L 3356 soll, sofern die Mittel im Landeshaushalt bereitgestellt werden, in 2003 gebaut werden.
- Mit dem Baurecht für die Gesamtbaumaßnahme ist, nachdem das ASV Schotten das Verfahren im 4. Quartal 2002 einleiten soll, im Frühjahr 2003 zu rechnen.
- Die Gemeinde kann, sofern die Finanzierung im Haushaltsplan gesichert wird, den Bau der dringend notwendigen Überquerungshilfen im Bereich Schanzenstraße – Pappelweg und Troher Straße, nachdem das Baurecht vorliegt, in Eigenregie realisieren. Gemäß Beschluss des Gemeindevorstands sollen hierfür Mittel im Haushalt 2003 eingeplant werden.
- Mit Schreiben vom 30.07.2002 wurde das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten gebeten, hierfür eine Kostenschätzung vorzulegen. Für eine mittelfristige Durchführung der Gesamtbaumaßnahme „Aus- und Umbau der Ortsdurchfahrt“ wird seitens der Straßenbauverwaltung kein mittelfristiger Bedarf gesehen.

AMTLICHER TEIL GEMÄß § 61 DER HGO

zu TOP 3: Erstellung einer Asphalt-Mehrzweckfläche
(Inlinehockey/Basketball) auf dem Gelände des Spielplatzes
Hofburgstraße;
hier: zusätzliche Mittelbereitstellung

VP713.107

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Uwe Kühn berichtet von der Beratung im Ausschuss und teilt mit, dass seitens der SPD-Fraktion ein Änderungsantrag gestellt wurde.

Dieser Änderungsantrag wurde mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt wurde.

Im Anschluss wurde über die ursprüngliche Vorlage abgestimmt. Die ursprüngliche Vorlage wurde mit 3-Ja-Stimmen und 6-Nein-Stimmen der Gemeindevertretung nicht zur Annahme empfohlen.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache wird seitens der SPD-Fraktion, durch Markus Reuter, der gleiche Änderungsantrag wie im Haupt- und Finanzausschuss gestellt:

Der unter Punkt 1. genannte Betrag von 15.831,68 € soll auf 28.095,20 € erhöht werden. Die genannten 6.000 € für weitere Mittel sollen auf 18.000 € Mittelbereitstellung erhöht werden.

Punkt 2. soll ersatzlos gestrichen werden.

An der Aussprache beteiligen sich Markus Reuter, Erich Hof, Martin Kauer, Heinz Seibert, Alexander Zippel, Wilhelm Jost, Uwe Kühn, Norbert Weigelt, Anette Henkel, Wolfgang Schäfer und Rolf Schust.

Nach ca 1-stündiger Aussprache wird ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte gestellt. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen. Dem Antrag wird zugestimmt und ist somit angenommen, die Aussprache ist beendet.

Im Anschluss wird über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion wie folgt abgestimmt

<u>Abstimmungsergebnis:</u>					
<u>Ja</u>	<u>16</u>	<u>Nein</u>	<u>20</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>0</u>

Somit wird der Änderungsantrag mit Mehrheit abgelehnt und es folgt die Abstimmung über die ursprüngliche Vorlage.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>					
<u>Ja</u>	<u>30</u>	<u>Nein</u>	<u>1</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>5</u>

Dieser Antrag wird mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen.

- zu TOP 4:** Gemeindewerke Buseck:
- a) Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2000 VP 713.108
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes 2000 VP 713.109
 - c) Entlastung der Betriebsleitung zur Jahresrechnung 2000 VP 713.110
 - d) Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2001 VP 713.111

Die Vorlage des Gemeindevorstands bedarf keiner näherer Erläuterungen. Sie ist eindeutig begründet.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt die Vorlage anzunehmen.

Im Anschluss erfolgt eine Aussprache.

Norbert Weigelt merkt an, dass zweimal jährlich ein Zwischenbericht der Betriebsleitung vorzulegen ist, in der eine Gebührenkalkulation für Wasser und Kanal beinhaltet ist.

Wilhelm Jost erkundigt sich, wo der hohe Wasserverlust herkomme. Dies sei zu analysieren und in einer der nächsten Sitzungen seitens des Gemeindevorstands zu berichten.

Weiterhin beteiligen sich Manfred Buhl, Erich Hof, Heinz Seibert und Martin Kauer an der Aussprache.

Im Anschluss wird über die eingereichte Vorlage abgestimmt, wobei vier der Gemeindevertreter in diesem Moment nicht anwesend waren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0

In der Zeit von 21.40 Uhr bis 21.55 Uhr wird die Sitzung für eine Pause unterbrochen.

Der Gemeindevertreter Siegfried Otto verlässt die Sitzung hiernach.

- zu TOP 5:** Sozialstation Buseck:
- a) Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2000 VP 713.112
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des VP 713.113
 Jahresüberschusses 2000
 - c) Entlastung der Betriebsleitung zur Jahresrechnung 2000 VP 713.114
 - d) Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2001 VP 713.115

Auch diese Vorlage ist ausreichend begründet, so dass keine nähere Begründung erfolgt.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Uwe Kühn berichtet von der Beratung im Ausschuss und teilt mit, dass die Betriebsleitung die Überprüfung der Anlage 3 Blatt 6 und 7 vorzunehmen hat, da hier die Mitglieder der Betriebskommission im Jahre 2000 falsch benannt sind. Dies wirke sich allerdings nicht auf die Beschlussvorlage aus, so dass die Vorlage der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen wurde.

An der im Anschluss stattfindenden Aussprache beteiligen sich Heinz Seibert, Manfred Buhl und Norbert Weigelt.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1

- zu TOP 6:** Interkommunale Zusammenarbeit Teilraum „Landkreis Gießen- VP 713.116
 Nord“;
hier: Kenntnisnahme der Stärken- und Schwächenanalyse und
 Beschluss über die Entwicklungsleitlinien

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses berichtet aus dem Ausschuss. Dort wurde von der FWG-Fraktion ein Änderungsantrag gestellt, der vom Ausschuss mit 5-Ja-Stimmen bei 4-Nein-Stimmen der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen wurde.

Im Anschluss erfolgt eine Aussprache, bei der Manfred Buhl folgende modifizierte Fassung des gemeinsamen Änderungsantrages der FWG-Fraktion und CDU-Fraktion vorträgt:

Den Entwicklungsleitlinien wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass sie sowohl inhaltlich und zahlenmäßig im Zuge der weiteren Beratung modifiziert werden können. Die Entwicklungsleitlinien listen 12 mögliche Maßnahmen auf. Über Zeitpunkt und Umfang der Realisierung und die hierzu bereitzustellenden Haushaltsmittel entscheiden die beteiligten Gemeinde, sobald entsprechende Beschlussvorschläge vorgelegt werden.

Hierzu äußern sich Norbert Weigelt, Heinz Seibert, Erich Hof und Anette Henkel.

Hans Maier stellt nach längerer Diskussion einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Debatte. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen. Dem Antrag wird mit 16 Nein-Stimmen, 15-Ja Stimmen und 3 Enthaltungen nicht zugestimmt. Somit wird die Aussprache fortgeführt. Bei dieser Abstimmung hatte ein Gemeindevertreter den Raum verlassen.

Formal wird die Vorlage des Gemeindevorstands nicht zurückgenommen, sodass eine Abstimmung über den Änderungsantrag stattfindet.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>					
<u>Ja</u>	<u>20</u>	<u>Nein</u>	<u>11</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>4</u>

zu TOP 7: Wahl einer Schiedsperson

VP 713.117

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Gerhard Weber begrüßt die Bewerber Herbert Grötsch und Karlheinz Volk.

Seitens des Haupt- und Finanzausschusses wurde keine Empfehlung abgegeben, empfohlen wurde lediglich eine Vorstellung der einzelnen Bewerber.

Die beiden Bewerber legen kurz ihren Werdegang dar.

Zum anschließenden Wahlverfahren des Schiedsmanns erklärt Gerhard Weber, dass derjenige gewählt ist, der die absolute Mehrheit, 19 von 37 Gemeindevertreterstimmen, erlangt.

Als Wahlhelfer werden durch die Vorsitzenden der Fraktionen bestimmt:

SPD-Fraktion Markus Reuter,
FWG-Fraktion Klaus Schwarz,
CDU-Fraktion Stefan Müller-Klaassen.

Die Wahlhelfer verteilen an jeden Gemeindevertreter einen Stimmzettel.

Die anschließende Auszählung des 1. Wahlgangs ergab folgendes Ergebnis.

Herbert Grötsch	15 Stimmen
Karlheinz Volk	18 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Nachdem keiner der Bewerber die absolute Mehrheit erhalten hatte, wurde nach Zustimmung der Mitglieder der Gemeindevertretung ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Das Ergebnis war folgendermaßen:

Herbert Grötsch	16 Stimmen
Karlheinz Volk	18 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Ein dritter Wahlgang wurde nicht mehr durchgeführt. Dieser wurde mit Zustimmung der Gemeindevertreter auf die nächste Gemeindevertreterversammlung am 16.10.2002 verschoben.

Die Sitzung wird um 23.10 Uhr geschlossen.

Vorsitzender
der Gemeindevertretung

Schriftführerin